

SPORTKALENDER		
Handball		
TV Uznach:		
Junioren U16 – Bülach	Sa, 16.00 Uhr	
2. Liga: Männer I – Albis Foxes	Sa, 17.30 Uhr	
3. Liga: Frauen – Horgen	Sa, 19.00 Uhr	
4. Liga: Männer II – March-Höfe	Sa, 20.30 Uhr	
Austragungsort: Turnhalle Haslen, Uznach		
Eishockey		
Rapperswil-Jona Lakers:		
Moskito B – Dielsdorf	Sa, 19.30 Uhr	
Mini Top – Lugano	So, 11.45 Uhr	
Junioren A – Dürnten	So, 18.30 Uhr	
Elite A – Kloten	Mi, 20.00 Uhr	
NLA: Lakers – Langnau	Fr, 19.45 Uhr	
Austragungsort: Diners Club Arena		
Inlinehockey		
ihcSF Linth:		
Elite-Junioren – Oberrüti-Sins	Sa, 15.30 Uhr	
Linth II – Hinwil	So, 16.00 Uhr	
Austragungsort: Raiffeisen Arena, Kaltbrunn		
Volleyball		
TSV Jona:		
NLB: Frauen I – Obwalden	Sa, 18.00 Uhr	
Cup: Männer I – Chênois (NLA)	So, 16.00 Uhr	
Cup: Frauen I – Dürdingen (NLA)	So, 18.00 Uhr	
Austragungsort: Turnhalle Rain, Rapperswil-Jona		

VOLLEYBALL						
Nationalliga B, Frauen						
Ostgruppe:						
Voléro Zürich II – Aadorf	Sa, 14.30 Uhr					
Ruswil – Glaronia Glarus	Sa, 17.00 Uhr					
Lugano – Steinhausen	Sa, 18.00 Uhr					
Jona I – Obwalden	Sa, 18.00 Uhr					
1. Obwalden	13	9	4	32:21	27	
2. Lugano	13	9	4	31:20	26	
3. Glarus	13	8	5	31:23	24	
4. Ruswil	13	7	6	27:23	21	
5. Aadorf	13	6	7	28:27	19	
6. Jona	13	6	7	25:27	19	
7. Voléro Zürich	13	5	8	19:30	14	
8. Steinhausen	13	2	11	14:36	6	
Schweizer Cup, Frauen						
Achtelfinal-Paarungen:						
Galina – Franches-Montagnes	So, 15.00 Uhr					
Cheseaux – Fribourg	So, 15.00 Uhr					
Cossonay – Toggenburg	So, 16.00 Uhr					
Ruswil – Aesch-Pfiffingen	So, 16.00 Uhr					
Köniz – Biel	So, 16.00 Uhr					
Voléro Zürich I – Neuchâtel	So, 17.00 Uhr					
Obwalden – Kanti Schaffhausen	So, 17.00 Uhr					
Jona – Dürdingen	So, 18.00 Uhr					
1. Liga, Männer						
Gruppe D:						
Lunkhofen – Jona	Sa, 15.30 Uhr					
Chur – Näfels	Sa, 15.30 Uhr					
Klettgau – Voléro Zürich	Sa, 16.00 Uhr					
Wetzikon – Amriswil	Sa, 18.00 Uhr					
Andwil-Arnegg – Uster	Sa, 18.00 Uhr					

Schweizer Cup, Männer		
Achtelfinal-Paarungen:		
Jona – Chênois	So, 16.00 Uhr	
Kreuzlingen – Voléro Zürich	So, 16.00 Uhr	
Lausanne – Näfels I	So, 17.00 Uhr	
Lutry-Lavaux – Laufenburg	So, 17.00 Uhr	
Uni Bern – Schönenwerd	So, 17.00 Uhr	
Lunkhofen – Münchenbuchsee	So, 18.00 Uhr	
Lugano – Amriswil	So, 18.00 Uhr	
Einsiedeln – Züri Unterland	So, 19.00 Uhr	

UNIHOCKEY		
Nationalliga B, Männer		
Ticino – Zürisee	Sa, 18.00 Uhr	
Sarganserland – Olten Zofingen	Sa, 18.00 Uhr	
Reinach – Thun	Sa, 19.00 Uhr	
Langenthal-Aarwangen – Eggwil	Sa, 19.00 Uhr	
Altendorf – Jona-Uznach	So, 17.00 Uhr	

1. Olten Zofingen	13	9	1	2	1	94:48	31
2. Thun	13	9	2	0	2	82:50	31
3. Eggwil	13	5	4	3	1	59:47	26
4. Altendorf	13	6	2	1	4	56:52	23
5. Sarganserland	13	5	1	2	5	52:63	19
6. Jona-Uznach	13	5	1	1	6	66:62	18
7. Ticino	13	3	2	2	6	56:73	15
8. Langenthal	13	4	0	2	7	56:71	14
9. Zürisee	13	3	1	2	7	60:81	13
10. Reinach	13	1	1	0	11	48:82	5

SKELETON		
Weltcup in Winterberg (De)		
Frauen: 1. Nozomi Komuro (Jpn) 1:00,32. 2. Marion Thees (De) 0,12 zurück. 3. Katharina Heinz (De) 0,18. – Ferner: 15. Marina Gilardoni (Sz) 0,59. 21. Barbara Hosch 1,53. Männer: 1. Martins Dukurs (Lett) 57,26. 2. Alexander Tretiakov 0,29 zurück. 3. Tomass Dukurs 0,38. – Ferner: 26. Lukas Kummer (Sz) 2,41. 27. Michael Höfer (Sz) 2,46.		

Gilardoni und Höfer verpassen in Winterberg die Finalläufe

Top und Flop für die Skeleton-Fahrer aus der Region: Beim Weltcup in Winterberg erreichte die Eschenbacherin Marina Gilardoni nach starkem Start ihr zweitbestes Ergebnis (15. Rang). Michael Höfer aus Rapperswil schnitzerte, er fuhr auf Platz 27.

Von Roland Lieberherr

Skeleton. – «Im Vergleich zu den Trainings, als ich vorab im oberen Teil der Strecke Probleme hatte, lief es im Rennen gestern optimal», bilanzierte Marina Gilardoni ihren Auftritt in Winterberg (De). «Ich bin sehr zufrieden mit der Fahrt und dem Ergebnis.» Die Eschenbacherin bestach in ihrem dritten Weltcupeinsatz erneut mit Sprinterqualitäten am Start – wie bereits bei ihrer Premiere in Igls (Ö) und dem Rennen in La Plagne (Fr) vor Wochenfrist. Gilardoni konnte sich die zweitbeste Startzeit gutschreiben lassen, einzig die spätere Viertplatzierte Anne O’Shea (USA) war schneller.

Kleine Fehler, die sich summieren
Bis zur dritten Zwischenzeit hielt die 24-Jährige mit den weltbesten Skeleton-Athletinnen mit – bei Rennhälfte lag sie sogar noch an vierter Stelle. «Dann folgten leider einige kleine Sachen, die bei mir im Vergleich zu den Spitzenfahrerinnen noch nicht zu 100 Prozent stimmen», erläutert die ehemalige Bobanschieberin.

Ihre Position auf dem Schlitten sei danach nicht ganz ideal gewesen, und eine Kurve habe sie etwas zu spät angefahren. «Es sind Kleinigkeiten, die sich in der Endabrechnung aber summieren», so Gilardoni. Gegen Ende fiel sie kontinuierlich auf den 15. Schlussrang zurück – auf die Siegerin Nozomi Komuro aus Japan verlor sie 0,59 Sekunden. Trotzdem strahlte Gilardoni über ihre gute Platzierung – nach dem 14. Rang in Igls gelang ihr in Winterberg ihr zweitbestes Weltcup-Ergebnis.



An der Weltspitze dran: In ihrem ersten Weltcup-Jahr klassiert sich Marina Gilardoni bereits zum zweiten Mal in den Top 15. Bild Katja Stuppia

Und traut sie sich nun zu, die Top 10 in den kommenden Weltcup-Auftritten zu knacken? «Diese Saison wird das wohl schwierig. Es folgen nun einige Wettkämpfe auf sehr anspruchsvollen Bahnen, und dort zählt vor allem die Erfahrung. Aber es wäre mal schön, wenn ich die gute Startzeit

auch ins Ziel bringen könnte», blickt die Eschenbacherin voraus.

Neuer Modus im Test
Da es in Winterberg gestern äusserst heftig schneite und stürmte, konnten die Skeleton-Fahrerinnen und -Fahrer lediglich einen Qualifikationslauf ab-

solvieren. Für die Finalläufe von heute wurden bei beiden Geschlechtern nur die je zehn besten Fahrer qualifiziert – darunter keine Schweizer Athleten. «Dieser neue Modus soll die Attraktivität des Sports steigern, doch er wird erst getestet», führt die sympathische Eschenbacherin aus.

Startschwierigkeiten und Fahrfehler
Für Michael Höfer war der Abstecher nach Winterberg eine Reise zum Vergessen, wie der Rapperswiler betont. Er sei schon mit geringen Erwartungen angeeignet, da ihm die eher einfache Bahn nicht so liege. Dies bestätigte sich im Wettkampf. Höfers Handicap ist nach wie vor der Start: «Da habe ich einen klaren Rückstand gegenüber der Konkurrenz. Das ist diese Saison kaum mehr zu beheben», so der 25-Jährige. Hinzu kamen zwei gröbere Fehler im obersten und untersten Streckenteil. «In der ersten Kurve konnte ich das Tempo nicht mitnehmen, vor der letzten Kurve büsste ich wegen eines Rutschers viel Zeit ein», bilanziert Höfer. Nach seinem überraschend starken 19. Rang letzte Woche in La Plagne resultierte für den Rapperswiler in Winterberg lediglich der 27. und damit zweitletzte Platz. Sein Rückstand auf Sieger Martins Dukurs (Lettland) betrug 2,46 Sekunden.

Zwei Goldanwärter bei SM Ende Jahr
Sowohl Gilardoni wie Höfer genossen nun wenige freie Tage über Weihnachten, dann stehen Ende Dezember schon die Schweizer Meisterschaften in St. Moritz auf dem Programm. Beide regionalen Skeletonfahrer rechnen sich dort gute Medaillenchancen aus. «Ein Podestplatz ist das Minimalziel», so Höfer. Im Kampf um Gold müsste er mit Lukas Kummer und Titelverteidiger Pascal Oswald zwei ebenbürtige Konkurrenten ausstechen. Gilardoni hat dagegen Gold fest anvisiert: «Wenn ich zwei gute Läufe ins Ziel bringe, ist der Titel eine realistische Vorgabe.»

Die Jona-Uznach Flames sind heiss aufs Derby in Altendorf

Für einmal hat die besinnliche Adventszeit Sendepause: Denn in der letzten Partie vor den Festtagen kommt es für die Jona-Uznach Flames morgen in Altendorf zum NLB-Derby gegen die Red Devils.

Unihockey. – Mit den Worten «Willkommen in der Hölle» wurden die Jona-Uznach Flames in der Vergangenheit jeweils von den Fans der Red Devils Altendorf empfangen. Auch in der Adventszeit ist nicht zu erwarten, dass der Empfang diesmal himmlischer ausfallen wird – im Gegenteil. Keine der beiden Mannschaften wird auch nur annähernd ans Geschenkeverteilen denken. Angepeitscht von den zahlreich erwarteten Zuschauern darf auch im aufgeheizten Hexenkessel in Altendorf ein emotionales Feuerwerk zwischen den ewigen Rivalen erwartet werden.

Jona-Uznach sinnt auf Revanche
Das letzte Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften vom 8. Oktober in der Joner Grünfeld-Halle endete mit einem knappen 5:4-Sieg nach Penaltyschiessen für die Märchler. Im Kampf um die Play-off-Plätze könnten sowohl die Jona-Uzner als auch

die Altendorfer die drei Punkte sehr gut gebrauchen. Mit einem Vollerfolg könnten sich nämlich beide Mann-



Am Ball: Flames-Stürmer Philipp Kuster strebt nach dem Derby-Sieg.

schaften über dem «Play-out-Strich» behaupten. Gelingen wird dies allerdings nur jenem Team, welches trotz Adrenalin-Überschuss im wohl erneut heissblütigen Derby den kühleren Kopf bewahren kann. Die Vorzeichen für einen Sieg der Flames stehen nicht schlecht: Jona-Uznach reist nach einer Niederlage und zwei Vollerfolgen in den letzten drei NLB-Runden mit Zuversicht nach Altendorf. Die Red Devils mussten dagegen nach zwei Heimsiegen zuletzt auswärts gegen das lediglich Neuntplatzierte Zürisee eine zwar knappe, aber schmerzliche 4:5-Niederlage einstecken.

Derbys und ihre Gesetze
Verbrennt sich also morgen in Altendorf der «Teufel» an den «Flammen» seine Finger – oder betätigt er sich als Feuerlöscher? Flames-Stürmer Mario Schmucki ist heiss auf das Spiel: «Klar wollen wir die Partie gewinnen. Aber Derbys haben immer eigene Gesetze. Beide Mannschaften werden sich vermutlich erneut auf Augenhöhe begegnen. Klar ist eigentlich nur, dass es wiederum ein hartumkämpftes und intensives Spiel geben wird.» (try/so)

NLB: Altendorf – Jona-Uznach; Sonntag 18. Dezember, 17 Uhr, Mehrzweckhalle Altendorf

Richards Chancen auf NHL-Draft steigen

Tanner Richard überzeugt in der Ontario Hockey League (OHL) mit starken Auftritten. Aktuell ist der 18-jährige Joner zweitbestor Skorer seines Teams.

Eishockey. – Das letzte Wochenende war für Tanner Richard und sein Team Guelph Storm nicht von Erfolg gekrönt. Aus drei Partien resultierte nur ein Punkt. Persönlich konnte Richard seine Skorer-Bilanz aufbessern. Am Freitag erzielte er bei der 5:8-Niederlage gegen die Barry Colts einen Treffer und steuerte einen Assist bei. In der Samstagspartie gegen Owen Sound gelang ihm der Assist zum 1:6-Ehrentreffer, am Sonntag (1:2-Niederlage n. V.) hatte er gegen den Leader London Knights den Siegtreffer auf dem Stock. Mit zehn Toren und 24 Assists ist Richard hinter Zack Mitchell nun zweitbestor Skorer des Teams.

Premiere: Im Ranking unter Top 60
Zudem ist Richard in einer Liste des Scouts Craig Button, der für den kanadischen Sportsender TSN ein monatliches Ranking herausgibt, erstmals unter den Top 60 klassiert. Damit steigen seine Aktien für den nächsten NHL-Draft. Dieses Wochenende stehen für Richard mit Guelph Storm die beiden letzten Spiele vor Weihnachten an. Danach wird er zum Schweizer U20-Nationalteam stossen, das sich in Kanada auf die WM vorbereitet. (so)